



ANDREAS-**UPDATE** GYMNASIUM

3. Update | Schuljahr 2017/2018 | 21. März

Termine

Notenschluss Kl. 5 - 11

10.04.2018

Mitteilung Notenübersicht

13.04.2018

Präventionsbus der Charité

16.04. - 20.04.2018

NAWI - Olympiade

17.04.2018, I. Block

2. Elternsprechtage

19.04.2018, 16 Uhr bis 19 Uhr

Zentraler Wandertag

26.04.2018 Regionalfinale@School,
Girls'- und Boys'-Day

Big Challenge

03.05.2018, III. Block

Couragetag Kl. 8. & 9

17.05.2018

Franz. Austausch- schüler*innen im Agym

23.05. - 30.05.2018

Bundesjugendspiele

05.06.2018

BO-Tage Kl. 8

11.06. - 13.06.2018

Couragetag Kl. 5 - 7

12.06.2018

Notenschluss Kl. 5 - 11

18.06.2018

Notenkonferenzen

20.06.2018

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

am Abend des 26.02.2018 wurden unserer Schule die Ergebnisse der 3. Runde der Schulinspektion in der Aula präsentiert. Neben der Schulleitung waren die Fachbereichsleiter*innen und Fachleiter*innen, die Mitglieder der Schulkonferenz, die Dienststellenleiterin der Schulaufsicht Frau Anders-Neufang sowie noch weitere Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern des Andreas-Gymnasiums anwesend. Wir waren alle sehr gespannt. Die Inspektor*innen hatten unsere Stärken wie Schulkultur und gegenseitige Wertschätzung, das abwechslungsreiche Schulleben, die aktive Beteiligung der Schülerschaft, die Unterstützungsangebote und die zahlreichen Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung erkannt. Unser Entwicklungsbedarf wurde in den Bereichen der inneren Differenzierung und des problemorientierten Lernens im Unterricht sowie in verbindlichen Absprachen zur digitalen Medienbildung und deren Umsetzung in allen Jahrgangsstufen und Fächern gesehen. Nun gilt es daran zu arbeiten. Eine AG Medienbildung hat bereits ihre Arbeit aufgenommen.

Ein weiterer Höhepunkt fand am 14.03.2018 statt, das Audit, die Prüfung und Befragung der an der Schule Beteiligten im Rahmen der Bewerbung zur Re-Zertifizierung „Qualitätssiegel Berlin für exzellente berufliche Orientierung 2018-2022“. Unsere BSO-Koordinatoren Frau S. Götze und Herr Brett haben das Berufsorientierungskonzept des Andreas-Gymnasiums souverän vor der Kommission präsentiert, haben alle Fragen beantwortet und konnten deutlich machen, dass wir uns im Bereich der Berufs- und Studienorientierung in den letzten Jahren weiterentwickelt haben. Die Entscheidung, ob wir weiterhin Siegelschule bleiben, wird kurz vor den Sommerferien getroffen.

Für den beginnenden Prüfungszeitraum wünsche ich allen Schüler*innen viel Erfolg sowie Vertrauen in das eigene Können. Für die Osterferien wünsche ich allen eine gute und erholsame Zeit.

Eure / Ihre Schulleiterin Dr. Birgit Strohmeyer

Olympiade der Naturwissenschaften



Andreas-Gymnasium



Wann? 17. April 2018, 1. Stunde
Wo? Aula
Wer? Teams (2 Mädchen und 2 Jungen je Klasse)
Wozu? Prämierung der Siegerteams

**Klassen 5 bis 10,
wählt eure besten Naturwissenschaftler ins
Klassenteam!**

Anmeldung bei euren Biologie-/ Chemie-/Nawi-Lehrern

Follow-Up Tag der GSV

Am Mittwoch den 28.02.2018 war der erste Follow-Up Tag nach der GSV-Fahrt. Auch dieses Jahr haben wir auf der Fahrt viele verschiedene Projekte ins Leben gerufen. Gruppen haben die letzten Monate an diesen Projekten gearbeitet, doch es tun sich immer wieder verschiedene Probleme auf, wegen denen man nicht vorankommt und genau dafür ist der Follow-Up Tag mit dem Team von mehr als lernen da. Wir begannen den Tag mit einem kurzen Einstieg und aufweckenden Energizern, um uns besser kennenzulernen und mit neuer Frische in die Projekte zu gehen. Danach haben wir uns Gedanken gemacht, wie die Zusammenarbeit in den Gruppen gelaufen ist und was für Probleme auftraten. Parallel dazu haben sich einige Schüler*innen mit dem Thema Motivation in der GSV befasst. Darauf folgte die open space Phase, in der wir an unseren Projekten mit der Unterstützung von den Teamern, Frau Theile, Frau Weißler und den Schüler*innen der GSV arbeiteten. Wir machten uns Gedanken, was wir noch machen müssen, schon geschafft haben, wo wir eventuell Hilfe benötigen und sammelten neue Ideen. In Anschluss darauf stellten wir den anderen Schüler*innen unsere Ergebnisse vor und holten uns Feedback ein. Der Tag war für alle Gruppen ein Erfolg und ein neuer Anstoß für neue Ideen und Motivation. (Klara Frauendorf, 10-4)

Andreas-Kulturtage 2018

Zum dritten Mal haben die Andreas-Kulturtage mit einem bunten Angebot zum Entdecken und Ausprobieren eingeladen. Mehr als 250 Schülerinnen, Schüler haben die vielfältigen Kulturevents besucht. Es wurde gezeichnet, getrommelt, genäht, mit Schokolade gemalt und gestaunt. Bei Museums- und Konzertbesuchen haben sich Augen, Ohren und neue Horizonte geöffnet. In den Pausen füllten sich die Korridore, um den Darbietungen bei den Flurkonzerten zu lauschen. Die Schule wurde bis in den späten Abend hinein zum Ort der Kunst mit der Vernissage (Ausstellungseröffnung) der Kunst-Leistungskurse, dem Lesewettbewerb sowie den Aufführungen des Faches Darstellendes Spiel. Zum ersten Mal wurden Veranstaltungen auch durch Eltern angeboten. So konnte man zaubern lernen und hinter den sonst verborgenen Kulissen im Schloss Köpenick auf die Arbeit eines Restaurators blicken. Wir bedanken uns bei allen, die dazu beigetragen haben, dass die Andreas-Kulturtage auch dieses Jahr für Spaß und Kulturbegierde sorgen konnten! (Fr. Hees)

Lesewettbewerbe 2018

Und wieder fanden zwei gelungene Lesewettbewerbe am Andreas-Gymnasium statt, zu denen sich die 25 besten LeserInnen aus den Klassen 5-9 der Schule, Eltern, LehrerInnen und Gäste einfanden. Durch die Abende von SchülerInnen der 10. Klassen geführt, konnten alle Anwesende Textauszüge von Michael Ende über Rick Riordan bis Walter Moers lauschen. Musikalische Beiträge verschiedener Instrumentalisten bereicherten die Abende. Die Jury, die ebenfalls aus SchülerInnen der 10. Klasse gebildet wurde, hatte es nicht einfach, die besten der Besten zu ermitteln. Auch das Publikum durfte seinen Liebling nominieren. Die Gewinner des Wettbewerbs der Klassen 5-7 sind: Bruno Schultze (5.1), Aaron Steltenkamp (7.2) und August Went (7.3). In den Klassenstufen 8 und 9 gewannen: Elisabeth Bernauer (9.1), Mathis Colberg (9.4) sowie Robin Neumann (9.4). Herzlichen Glückwunsch! (Fr. Gerhardt/ FB Deutsch)

Impressionen der Andreas-Kulturtage 2018



Schüleraustausch nach Frankreich

Am 24.01.2018 ging es für 15 Schüler/innen der Französischkurse aus der Jahrgangsstufe 9 nach Paris. Trotz einstündiger Verspätung landeten wir gegen 15 Uhr wohlbehalten am Flughafen Charles de Gaulles. Schon eine Stunde später kamen wir in "Le Raincy", einem Vorort vor Paris an und lernten unsere Austauschpartner/innen der Schule Albert-Schweitzer kennen. Wir lebten uns schnell bei unseren Gastfamilien ein und wurden so mit der französischen Kultur vertraut. In den nächsten Tagen unternahmen wir viele aufregende Ausflüge nach Paris, u.a. besichtigten wir das Schloss Versailles und besuchten das Louvre. Der Höhepunkt war natürlich der Trip zum Eiffelturm am Freitag. So konnten wir Paris von oben sehen und in dem Souvenir-Shop viele schöne Andenken erwerben. Am letzten Tag ging es für uns dann in die Schule der Austauschpartner/innen. Dadurch lernten wir den französischen Schulalltag kennen und aßen in der Kantine zu Mittag. Nach einer erlebnisreichen Woche voller Crêpes, Macarons und Baguettes war unsere Reise dann auch schon wieder vorbei. Nach einem letzten Abstecher in die Schule flogen wir gegen Mittag des 31. Januars zurück nach Berlin. Wir bedanken uns bei Frau Santen und Frau Uhlitzsch, die diese tolle Reise organisiert haben, und erwarten die Franzosen Ende Mai bei uns. (Marie und Lara, 9/3 und 9/1)

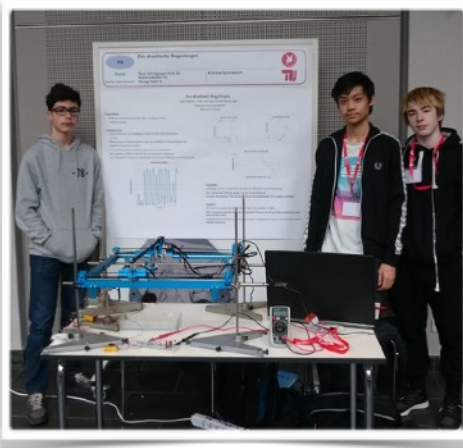


“Global Playerz“

Aus versteckten Lautsprechern dröhnt ein lauter Beat. Eine Frau, Mitte 30, kommt auf die Bühne und schmettert den ersten Song des Tages, den wir später noch öfter hören werden. Die Frau stellt ein junges Mädchen dar, welches mit ihren zwei Freundinnen in einer Band spielt. Sie nehmen an einem Contest für junge, noch unentdeckte Bands teil und haben bereits ein Bewerbungsvideo für das Finale eingeschickt. Erstmal fängt das Stück „Global Playerz“ wie ein normales Theaterstück an. Doch das ist es ganz und gar nicht. Es ist ein Hinweis auf die hungernden Menschen dieser Welt. Das bemerkt man, als die zweite Freundin Cathy, die in Afrika auf der Suche nach ihren Vorfahren ist, einige Menschen in einer Stadt in Slums leben sieht, u.a. auch einige ihrer Familienmitglieder. Dann werden einige schockierende Fakten über Unterernährung in den Raum geworfen. Solche Fakten tauchen später immer wieder auf. Als Cathy dann später eine Kakaopflanzung sieht, auf der Kinder und Erwachsene ohne Schutzkleidung arbeiten, wird uns das Thema Fairtrade näher gebracht. Cathy erkennt das Logo des Schokoladenherstellers auf der Pflanzung. Es ist das Logo vom Vater des dritten Bandmitgliedes. Sie zerstreiten sich und sind kurz davor den Wettbewerb hinzuschmeißen, weil Cathy ja eh in Afrika ist. Bis sie der Briefträger vereint und sie einen Song schreiben, der auf das aufmerksam macht, was sie alles erfahren haben. Am Ende gewinnen die „GLOBAL PLAYERZ“ den Contest. Eigentlich ein interessantes Stück mit coolen Songs. Anschließend gab es noch eine Fragerunde, in der man Fragen an die Schauspieler stellen durfte. Die fiel aber eher negativ aus, weil sich fast niemand mehr konzentrieren konnte und es sehr laut war. Alles in allem war das Musical ziemlich gut und interessant und die „PLAYERZ“ können künftig gerne wieder an unsere Schule kommen. Bloß an der Fragerunde sollten sie arbeiten oder sie ganz weglassen. (Robin, Klasse 7/2)



Ergebnisse bei Jugend forscht



Beim diesjährigen Regionalwettbewerb Jugend forscht in Berlin-Mitte erhielten alle drei eingereichten Projekte Preise. Andre Datchev, Tuan Anh Nguyen Dinh und Django Spill (alle 9.1) erhielten einen 2. Preis (SchüEx Physik) und den Sonderpreis der Gesellschaft für zerstörungsfreie Prüfung. Andre, Tuan Anh und Django konnten die Höhe von Wasserfilmen mithilfe von Ultraschall auf 0,1 mm genau bestimmen. Einen 3. Preis (Physik) erhielten Magda Malkowski, Tistan Michels und Tom Wassermann (alle 10.4). Sie konnten zeigen, dass wenn Ultraschall auf einen unter Wasser getauchten Ballon trifft, dieser ähnliche Eigenschaften wie Licht bei einer optischen Sammellinse zeigt. Corban Hetscher und Franz Pfeiffer (ebenfalls 10.4) erhielten einen Buchpreis (Physik). Sie untersuchten die Dynamik eines unter Wasser zerplatzenden Ballons.

Die Jugend forscht AG trifft sich regelmäßig Di. ab 15:30 Uhr in Raum 112. (Hr. Geipel)

Andreas-Gymnasium

Koppenstraße 76
10243 Berlin

Tel.: 030 2936 9020
Fax.: 030 2936 90 2199
buero@andreas-schule.org

Schulleitung

Frau Dr. Strohmeyer
schulleitung@andreas-
schule.org

Elternsprecher

Herr Schwarz
gev-vorstand@andreas-
schule.org

Schülersprecher

agym.sv@gmail.com

Felix Schneider:
xilefschneider@gmx.de



Vorsitzende des Fördervereins

Frau Gibbe-Emonvomwan
foerderverein@andreas-
schule.org

IBAN
DE96 1007 0024 0213 8964 00

BIC
DEUT DEDB BER

Tontechnik-Workshop am Agym

Am Mittwoch, den 28.02. fand an unserer Schule ein Tontechnik-Workshop statt, nunmehr zum zweiten Mal. Geleitet wurde der Workshop von Walter Hauschild aus dem Abbey Road Institute. Er ging von der ersten bis zur sechsten Stunde. Einige halfen schon vorher die Mischpulte aufzubauen. Als es schließlich acht Uhr war, hat Walter uns erst einmal etwas über das Abbey Road Institute erzählt. Es ist ein privates Bildungsinstitut, das es überall auf der Welt gibt, unter anderem in Berlin, Paris und auch Sydney. Dem Institute liegen das praxisnahe Vermitteln der Informationen und der Wohlfühlfaktor der Studenten am Herzen. In dem Institute arbeiten viele Dozenten aus der Industrie, das heißt, sie haben sich bereits viel Wissen über ihren Beruf angeeignet, welches sie weiterleiten möchten. Hin und wieder werden auch berühmte Gastdozenten in die Studios eingeladen, zum Beispiel Darcy Proper. Anschließend vermittelte er uns Unterschiede zwischen Musikproduzenten und Sound Engineers. Musikproduzenten leiten die Aufnahmen und übernehmen die Verantwortung über die tontechnische und musikalische Umsetzung. Ein Sound Engineer hingegen plant die Musikproduktion und nimmt sie auf. Daraufhin vertraute Walter uns den Lehrplan des Institutes an, welcher aus drei Phasen besteht. In Phase eins praktiziert man zum Beispiel Hörtraining und lernt die Grundlagen. Die zweite und dritte Phase beinhalten Mischpultbedienung, Abnahme von Instrumenten und auch das Remixing. Aber nicht nur Studenten, sondern auch wir sollten das Hören trainieren. Walter spielte uns den Song "Beat It" von Michael Jackson vor. Wir sollten uns dabei Notizen machen, was der Song in uns auslöst beziehungsweise was wir dabei fühlen. Nun aber kamen wir zur "richtigen" Praxis.

Jeder Tisch (meist drei bis vier Personen) hatte einen Mischpult und einen HardDisk-Recorder. Jede Gruppe hatte ebenso eine Aufnahme jeder Instrumente eines Songs auf seinem HardDisk Recorder. Wir hatten jetzt eine halbe Stunde Zeit, die Lautstärke oder auch die Position der Instrumente zu verändern. Uns wurde es auch erlaubt, Effekte über die Instrumente zu legen. Anschließend hörten wir uns alle neu gemixten Songs an und gaben ein kleines Feedback. Mir hat der Workshop großen Spaß bereitet, da ich sehr viel gelernt habe. Außerdem hat mir die Kombination von Theorie und Praxis gefallen, da wir das was wir gelernt haben auch gleich anwenden konnten. (Luna Gifhorn, 10.2)

Der Workshop im Jüdischen Museum



Jüdisches Museum Berlin

Am 5. Dezember besuchten wir, der Geschichts-LK des 12. Jahrgangs, mit unserer Tutorin Frau Lehm einen Workshop im Jüdischen Museum. Um 9:30 Uhr trafen wir uns mit Frau Lehm vor der Akademie des Jüdischen Museums. Der Workshop begann mit einer kleinen Einführung in die Tätigkeitsbereiche der Akademieangestellten und den verschiedenen Medienarten, die dort zum Einsatz kommen. Besonders interessant fanden wir die Bandbreite von gespendeten Familiensammlungen, auf die die Akademie Zugriff hat. Anschließend erschlossen wir uns mit diesen Dokumenten bestimmte Situationen und Lebensumstände der Juden zur Zeit des Nationalsozialismus, die später in einer Runde vorgestellt wurden. Das Highlight des Workshops war ein Zeitzeugeninterview mit Kurt Roberg und Ken Hartoch. Dort erfuhren wir die Geschehnisse aus persönlicher Perspektive und waren dankbar, diese einzigartige Möglichkeit nutzen zu können. Zum Abschluss bekam die Schule ein Exemplar von Kurt Robergs Lebenswerk geschenkt. (Ekin, Q4)